

## **Pressemitteilung**

Gemeinsames Bildungsprojekt:

### **Hochschule Hof und die Universität Westböhmen stärken KI-Kompetenzen im Projektmanagement**

**Das Institut für Materialwissenschaften der Hochschule Hof (ifm) und die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Westböhmen in Pilsen starten ein gemeinsames Bildungsprojekt im bayerisch-böhmischen Grenzraum: Ziel ist es, theoretisches Wissen und praktische Anwendung künstlicher Intelligenz im Projektmanagement zu vermitteln. Das Angebot richtet sich speziell an Studierende beider Universitäten sowie an Auszubildende aus kommerziellen Berufen in den Regionen Karlovy Vary, Pilsen, Kronach, Hof und Bayreuth.**

Von November 2026 bis Dezember 2028 werden die Teilnehmenden durch verschiedene Formate begleitet: Vorlesungen im regulären Unterricht, Online-Vorlesungen am Abend sowie gemeinsame, interkulturelle Workshops mit Teamarbeit. Das daraus resultierende Bildungsprogramm wird nach Abschluss des Projekts auch anderen Interessierten zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus können die Teilnehmer ein offizielles Zertifikat über ihr erworbenes Wissen erhalten.

"Projektmanagement hat sich zu einer strategischen Kompetenz entwickelt, die in fast jedem Unternehmen und jeder Institution erforderlich ist. Die Anforderungen haben sich grundlegend verändert: Wir stehen vor der Herausforderung, komplexe, technologiegetriebene Prozesse zu meistern und gleichzeitig erfolgreich multikulturelle Teams zu führen. Genau hier kommt unser gemeinsames Projekt ins Spiel", sagt Petra Taušl Procházková, Projektleiterin der Universität Westböhmen in Pilsen.

#### **Qualifikation für den internationalen Arbeitsmarkt**

Das gemeinsame Projekt IMPROVE\_PM der Hochschule Hof und der Universität Pilsen richtet sich an Studierende und Auszubildende in der bayerisch-tschechischen Grenzregion. Ziel ist es, gezielte Schulungen für potenzielle Spezialisten und Innovationsmanager im Bereich digitales und agiles Projektmanagement unter Einsatz von künstlicher Intelligenz anzubieten. Ein standardisiertes Bildungsangebot soll Wissenslücken schließen und eine gemeinsame Grundlage schaffen, um zukünftige technologische Herausforderungen zu meistern.

"Die größten Hürden bei der KI-Integration sind oft mangelndes Wissen im agilen Projektmanagement, Unsicherheit im Umgang mit generativer KI und Desorientierung im rasanten technologischen Wandel. Mit IMPROVE\_PM schließen wir diese Lücken: Wir bringen Studierende auf beiden Seiten der Grenze auf ein einheitliches Wissensniveau und

stärken ihre methodische Kompetenz. Dies ist der einzige Weg, wie junge Arbeitnehmer die Chancen der digitalen Revolution nutzen und langfristig von der Nähe zu zwei wichtigen EU-Märkten profitieren können", so Gesamtprojektleiterin Prof. Dr. Christine Falkenreck.

### **Finanzierung**

Das Projekt "IMPROVE\_PM" wird vom Europäischen Fonds für europäische territoriale Zusammenarbeit (INTERREG) und vom Programm Interreg Bayern-Tschechien 2021–2027 unterstützt. Die Finanzierung beträgt 300.000 Euro.

### **Pressekontakt:**

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR  
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof  
Telefon: 09281/409-3006  
E-Mail: [pressestelle@hof-university.de](mailto:pressestelle@hof-university.de)

### **Über die Hochschule Hof:**

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien und wurde im Rahmen der Fachkräftestrategie der Deutschen Bundesregierung dafür als „Best Practice“-Beispiel ausgezeichnet.

Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt. Am Lernort Bamberg werden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und ein Erststudium mit monatlicher Vergütung, angeboten. Am Standort Selb beschäftigt man sich mit der Zukunft der Mobilität.

International Studierende mit Berufserfahrung finden an der Graduate School den passenden Studiengang. Darüber hinaus werden auch eine wachsende Zahl deutschsprachiger Weiterbildungsstudiengänge durch die Fakultäten angeboten. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang.

Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung unterstützt deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung

von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist architektonisch offen gestaltet und bietet ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wählten die Hochschule im Jahr 2026 zur „Top-Hochschule“ der Größenordnung bis 5000 Studierende und zeichneten sie bereits in den Jahren 2023 und 2024 als „Beliebteste Hochschule Deutschlands“ aus (lt. Studienportal [studycheck.de](https://www.studycheck.de)).